

## Erfolgreiche Rezertifizierung LWK zertifizierter Baumkontrolleure

Am 11. August 2014 trafen sich im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck über 50 LWK-zertifizierte Baumkontrolleure/-innen, um an einem eintägigen Rezertifizierungsseminar teilzunehmen. Die Ausbildungsverordnung der Landwirtschaftskammer NRW sieht fünf Jahre nach bestandener Prüfung eine Rezertifizierung vor. Alle Teilnehmer haben 2009 an einem zehntägigen Baumkontrolllehrgang der Landwirtschaftskammer NRW teilgenommen und diesen mit einer erfolgreich abgeschlossenen Prüfung bestanden.

Nachdem Vinzenz Winter als verantwortlicher Vertreter des Bildungszentrums die Teilnehmer begrüßt hatte, berichtete Michael Tolksdorf in einem ersten Vortrag

über seine Erfahrungen im Umgang mit der *Massaria*-Krankheit an Platane. Als Fazit stellte er u. a. heraus, dass der in der Fachpresse oftmals beschriebene Ausbruch *Massaria*-befallener Äste innerhalb von zwei bis drei Monaten die sehr seltene Ausnahme darstellt. Hieraus folgernd empfahl er, einen durch *Splanchnonema platani* befallenen Platanenbestand zweimal jährlich visuell vom Boden aus zu kontrollieren. Deutliche kürzere Kontrollintervalle sind nach seinen langjährigen Beobachtungen nicht erforderlich.

Im Anschluss daran referierte Marko Wäldchen über das am 2. Oktober 2012 ergangene BGH-Urteil, in dem eine Haftung des Waldbesitzers wegen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht bei Realisierung von walddtypischen Gefahren ausdrücklich verneint wird. Darüber hinaus erläuterte Wäldchen die für die Verkehrssicherungspflicht im Wald relevante Unterscheidung zwischen walddtypischen und waldduntypischen Gefahren. Des Weiteren ging er auf das BGH-Urteil



Foto: Marko Wäldchen

*Über 50 LWK-zertifizierte Baumkontrolleure/-innen nahmen Mitte 2014 im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck am Rezertifizierungsseminar teil.*

(Verkehrssicherungspflichten bei Weichholzarten) vom 6. März 2014 ein. Im zweiten Teil seines Vortrags stellte Wäldchen Wege zum Erhalt von Lebensraumstrukturen an alten Bäumen vor, die im Einklang mit den Erfordernissen der Verkehrssicherungspflicht einhergehen. Artenschutz und Herstellung der Verkehrssicherheit müssen kein Widerspruch sein, wie er anhand einzelner Beispiele darstellte. Praktizierter Schutz und Erhalt von Lebensraumstrukturen bedeutet für Wäldchen immer den möglichst langen Erhalt und Schutz von Altbäumen, die oftmals leichtfertig mit dem Hinweis auf die Erfordernisse der Verkehrssicherheit geopfert werden.

Anschließend ging Thomas Ludwig in seinem Vortrag auf Situationen in der Baumkontrolle ein, bei denen zwar deutliche Vitalitätsmängel am Baum zu erkennen sind, doch trotz intensiver Suche keine auffälligen Symptome oder Ursachen festzustellen sind. In solchen Fällen kann eine Bodenanalyse weiterhelfen: ein zu niedriger pH-Wert, ein deutlicher Kali- und Magnesiummangel sowie

zu hohe Eisen- und Manganwerte treten häufig als signifikante Mangelsymptome auf. Mit den Ergebnissen einer Bodenanalyse können konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Standortes vorgeschlagen und umgesetzt werden.

Dr. Christian Rabe ging auf grundlegende Pilz-Wirt-Kombinationen, beim Brandkrustenpilz, dem Schwefelporling sowie dem zottigen Schillerporling an entsprechenden Baumarten sowie die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Fäuledynamik der Bäume ein. Den Abschlussvortrag hielt Marc Wilde. Er stellte einzelne Schad- und Krankheitsbilder vor, die aktuell verstärkt an Bäumen auftreten und hierbei die Verkehrssicherheit der

befallenen Bäume beeinträchtigen können. Hierbei führte er aus, dass es sich bei den meisten der in den letzten Jahren verstärkt auftretenden Krankheiten und Schädlingen um Schwächeparasiten oder -krankheiten handelt. Als Beispiele verwies er u. a. auf die Pfennig-Kohlenkruste an Buche mit einem verstärkten Auftreten im Münsterland, die Russrindenerkrankung des Ahorns, die *Verticillium*-Triebwelkeerkrankung oder den Rindensprengerbefall an der Stieleiche mit einem verstärkten Befall im Raum Bielefeld. Zum Tagesabschluss wurden in Kleingruppen mit den Referenten praktische Übungen zur Baumkontrolle durchgeführt und diskutiert.

Das Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck bietet auch für das Jahr 2015 wieder vier Lehrgangstermine zum LWK-zertifizierten Baumkontrolleur an. Infos: Vinzenz Winter, Tel. 02506 309-188 bzw. [www.baumzentrum.de](http://www.baumzentrum.de)

Baumzentrum